Saarlouis, Donnerstag, 28. Oktober 1920.

Saar-Zeitung

Organ der Zentrumspartei für Stadt und Land des Saargaues und das angrenzende Lothringen.

Vierteljährlicher Bezugspreis 12 Mk. Mit Poſtbeſtellgeld 12,90 Mk. Zeilenpreiſe für Kreisgebiete a) für Anzeigen 70 Pfg. b) für Reklamen 1,50 Mk.; für auswärtige ſowie amtliche und finanzielle Anzeigen die Zeile 90 Pfg.

Nr. 241
49. Jahrgang.

Erſcheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Beſtellungen nehmen an alle Poſtanſtalten. — In Saarlouis die Geſchäftsſtelle: [illegible] Nr. 6. Telegramm-Adreſſe: Saar-Zeitung. — Fernſprecher: Expedition Nr. 2. Redaktion Nr. 82. Poſtfach 39.

Im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen im Betrieb hat der Bezieher keinen Anſpruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung.

☞ Da infolge des Gaswerkſtreiks in Buß unſere Setzmaſchinen, die auf Gas angewieſen ſind, ſtillſtehen, können wir heute nur ein halbes Blatt herausgeben.

Aus dem Reiche.

Jubiläumsfeier in Soeſt.

* Soeſt, 25. Okt. Zu einer überaus glänzenden Kundgebung geſtaltete ſich die geſtern nachmittag in den weiten Räumen des Schützenhofes aus Anlaß der 50. Wiederkehr jenes Tages, an welchem das für die Zentrumspartei ſo bedeutungsvoll gewordene „Soeſter Programm" aufgeſtellt wurde, einberufene Zentrumsverſammlung. Die mit Fahnen und Girlanden reich geſchmückte große Saal war überfüllt. Auf einem Schilde prangte zwiſchen den Jahreszahlen 1870—1920 der alte Wahlſpruch des Zentrums: Für Wahrheit, Freiheit und Recht. Am Podium fand ſich in dichtem Grün die Büſte des unvergeßlichen Windthorſt, während von den Pfeilern die Namen der übrigen Führer von Savigny, Graf Galen, Reichensperger, von Mallinckrodt, Kopp, Frankenſtein, Bachem, Gröber, Lieber, Balleſtrem, Spahn, Trimborn, Gröber, Marx und Fehrenbach grüßten. Als Ehrengäſte hatten ſich unter anderen eingefunden der Vorſitzende der Weſtfäliſchen Zentrumspartei Reichs- und Landtagsabgeordneter Herold und Oberpräſident von Weſtfalen Dr. Würmeling.

Die Feſtrede, auf die wir noch ausführlich zurückkommen werden, hielt der Vorſitzende der Zentrumsfraktion der Preußiſchen Landesverſammlung Dr. Porſch. Schlußanſprachen hielten Dr. Würmeling und Abg. Herold.

Der Reichstag.

bz. Berlin, 27. Okt. Heute tritt nach ſeiner Pauſe der Reichstag wieder zuſammen. Es wird kaum die große politiſche Debatte beginnen im Anſchluß an die erſte Leſung des eben dem Reichstage zugegangenen neuen Etats. Auf der Tagesordnung ſtehen ferner zwei Interpellationen, die eine über die Durchführung des Entwaffnungsgeſetzes, die andere über die von den Verbandsmächten verlangte Auslieferung der Dieſelmotore. Wie ſchon gemeldet, wird der Reichskanzler die politiſche Debatte mit einer Rede eröffnen. Einzelne Berliner Blätter, die immer die erſten ſein wollen, finden es geſchmackvoll, dem Publikum zu zeigen, daß ſie über den Inhalt der Reichskanzlerrede ſchon unterrichtet ſind, ehe ſie gehalten iſt. Die Themen, die von den Blättern als Inhalt der Kanzlerrede angegeben werden, werden aller Wahrſcheinlichkeit nach vom Reichskanzler tatſächlich beſprochen werden. Das kann man ſich an den fünf Fingern einer Hand abzählen. Aber gerade darum iſt es überflüſſig, dieſe Tatſache beſonders feſtzuſtellen. Warum wartet man die Reichskanzlerrede nicht ruhig ab?

Erneute Nachprüfung der Erzbergerſchen Steuererklärungen.

ſt. Köln, 26. Okt. (Drahtm.) Wie die „Düſſeldorfer Nachr." melden, haben die jüngſten Angriffe auf Erzberger dazu geführt, daß auf Veranlaſſung des Reichsfinanzminiſters die Steuerakten Erzbergers einer erneuten amtlichen Prüfung unterzogen werden. Das Ergebnis der Prüfung wird vorausſichtlich dem Reichstage unterbreitet werden.

Deutſche Hochſchule für Politik.

* Berlin, 25. Okt. Die Deutſche Hochſchule für Politik wurde geſtern Vormittag in Gegenwart des Reichspräſidenten Ebert im großen Lichtſaale der Bauakademie feierlich eröffnet. Staatsminiſter a. D. Dernburg vom Vorſtand der Hochſchule hielt die Eröffnungsrede. Nach weiteren Reden der Reichsminiſter Dr. Simons, Koch und Schulz übermittelte Miniſterialrat Becker als Vertreter des erkrankten Miniſters für Volksbildung Hänisch namens der preußiſchen Unterrichtsverwaltung wärmſte Wünſche. Die Vorleſungen beginnen am 1. November.

Aus Oberſchleſien.

Gegen die Friedensſtörer.

bz. Beuthen, 28. Okt. Die Sezeſſioniſten des Hotels Lomnitz, der Bund der Mitarbeiter des oberſchleſiſchen Induſtriekommiſſars, verbreitet heute in ganz Oberſchleſien in großen Maſſen ein Flugblatt gegen die Friedensſtörer um Korfanty. In dem Flugblatte wird mitgeteilt, daß unter Führung eines galiziſchen Hauptmanns gemeingefährliche Organiſationen in großem Umfange vorgenommen werden, um im Angeſichte der ganzen Welt einen neuen Bürgerkrieg vorzubereiten. Weiter heißt es: Bei den bisherigen Aufſtänden wurden von dem polniſchen Induſtriekommiſſariat mehrere hunderttauſend Mark bewilligt, für die die verführten Oberſchleſier ihre Haut zu Markte trugen, während ſie keinen Pfennig erhalten haben; die polniſche Schlachta ſteckte das ganze Geld in die Taſche und verwendet es zu Gelagen. Das Flugblatt ſchließt: Sämtliche Friedensſtörer ſind um Korfanty und ſeine [illegible].

Ein Munitionslager entdeckt.

bz. Kattowitz, 26. Okt. Eine plötzliche Reviſion im Schlafhauſe von Schoppinitz förderte gewaltige Maſſen von Munition zu Tage. 14 Perſonen wurden verhaftet und zwei von ihnen als berüchtigte Banditen aus dem Kreiſe Pleß feſtgeſtellt.

Frankreich.

Beratungen über die Militärdienſtpflicht.

bz. Paris, 27. Okt. Heute vormittag wird unter dem Vorſitze von Millerand der Oberſte Rat der nationalen Verteidigung unter Hinzuziehung der drei Marſchälle von Frankreich zuſammentreten, um ſeine Anſicht über die künftige Dauer der Militärpflicht in Frankreich zum Ausdruck zu bringen.

Senats- und Kammerſitzung.

bz. Paris, 27. Okt. Journal Officiel veröffentlicht heute vormittag das Dekret, durch das Senat und Kammer zu einer außerordentlichen Seſſion für den 8. November zuſammenberufen werden.

Großbritannien.

Der Bergarbeiterſtreik in England.

bz. London, 26. Okt. Die Verhandlungen zwiſchen der Regierung und den Vertretern der Bergleute dauerten mehrere Stunden; ſie werden morgen fortgeſetzt.

bz. Paris, 27. Okt. Wie Matin aus London meldet, haben geſtern zwiſchen der Regierung und den Vertretern der Bergarbeiter drei Unterredungen ſtattgefunden. Es iſt bis jetzt noch zu keinem Ergebnis gekommen. Spät abends fand ein Miniſterrat ſtatt, weil angeblich nach der zweiten Verhandlung mit den Bergarbeitern eine kritiſche Lage eingetreten zu ſein ſchien. Der Gewerkſchaftsſekretär Frank Hodge hat erklärt, daß nur die reſtloſe Annahme der Forderungen der Bergarbeiter annehmbar ſei.

bz. London, 27. Okt. Lord Geddes erklärte im Unterhaus: Der Kohlenſtreik koſte die Staatskaſſe 2 bis 3 Millionen Pfund Sterling wöchentlich.

Wiederaufnahme der Arbeit im engl. Bergbau am 1. November.

bz. London, 27. Okt. Nach dem „Mancheſter Guardian" iſt der Streik der Bergleute beigelegt worden. Die Bergleute werden die Arbeit am 1. November wieder aufnehmen. Die Regierung gewährt eine ſofortige Lohnerhöhung von zwei Schilling. Das Exekutivkomitee der Bergleute erklärt ſich bereit, die Verantwortung für die Steigerung der Kohlenförderung auf ſich zu nehmen.

Schwere Unruhen in Irland.

bz. Rotterdam, 26. Okt. Nieuwe Rotterdamſche Courant meldet aus London, daß in Belfaſt anläßlich des Todes des Bürgermeiſters von Cork ſchwere Unruhen ſtattgefunden. Die Gegner der Sinnfeiner verhinderten das Hiſſen von Trauerfahnen, bei den ſich hieraus entſpinnenden Schießereien wurde ein Bürger getötet. — Im Gefängnis von Cork iſt wieder ein Hungerſtreikender geſtorben. In London wird eine Leibwache von 50 iriſchen Freiwilligen gebildet, um die Leiche des Bürgermeiſters von Cork nach Irland überzuführen.

Erregung der Irländer in Amerika.

bz. Newyork, 26. Okt. Der Tod des Bürgermeiſters von Cork hat unter den Iren in Newyork große Erregung hervorgerufen. Verſchiedene iriſche Geſellſchaften erlaſſen heftige Proteſte; es werden Maſſenverſammlungen angekündigt. Der Bürgermeiſter von Newyork, Hylan, der ein geborener Ire iſt, ließ zur Erinnerung „an den corkſchen Märtyrer, der ſein Leben für die Freiheit geopfert hat", die amerikaniſche Flagge auf dem Stadthauſe aufziehen.

Verſchiedene Meldungen.

Der Schiffsraum der Polen.

* Berlin, 26. Okt. Den Politiſch-Parlamentariſchen Nachrichten wird geſchrieben: Die Lage der durch polniſche Gewalt weggenommenen oder zurückgehaltenen Oderſchiffe bildete den Gegenſtand einer Beſprechung, die am 20. Oktober im Reichsverkehrsminiſterium zwiſchen den beteiligten Stellen abgehalten wurde. Bekanntlich hat die polniſche Regierung ſich noch lange [illegible] erklärt, die Beſchlagnahme der im Oſten zurückgebliebenen Kähne [illegible]. Um dieſe Anfrage zur Erledigung zu bringen, iſt darauf hingewirkt worden, daß [illegible] über die Freigabe [illegible] an Ort und Stelle [illegible] werden, damit der Rücktransport der Schiffe umgehend ins Werk geſetzt werden kann. Es iſt weiter beſtimmt worden, daß in der Zwiſchenzeit für die Schiffer in angemeſſener Weiſe geſorgt werden müſſe. Die Schiffahrtsabteilung wurde [illegible], mit den Schiffern [illegible] Zeit, bis [illegible] Fahrzeuge [illegible] ſind, [illegible] bezüglich der ſpäteren Anſprüche für etwa eintretenden [illegible] eine Beihilfe aus Reichsmitteln gewährt werden ſoll.

Eine Denkſchrift des ehemaligen Kaiſers Karl.

* Wien, 27. Okt. Die Arbeiterzeitung veröffentlicht einen Auszug aus einer Denkſchrift des ehemaligen Kaiſers Karl, worin es heißt, daß das Deutſche Reich daran denke, Rußland zu nehmen und Oeſterreich zu annektieren, um dann mit Italien gemeinſame Grenzen zu haben. In dieſem Falle werde auch Ungarn ſich entſchließen müſſen und den anderen Nachbarſtaaten [illegible] Beiſpiel zu folgen, [illegible] „Mitteleuropa" verwirklicht wird. Nur die Wiederaufrichtung des Habsburger Kaiſerreichs für die Donauſtaaten könne dieſer Gefahr begegnen.

Die franzöſiſche Preſſe zur engliſchen Verzichtleiſtung.

bz. Paris, 27. Okt. Der Beſchluß der engliſchen Regierung, auf wirtſchaftliche Zwangsmaßnahmen, die in Abſchnitt 8, Anhang 2, § 18 vorgeſehen ſind, zu verzichten, wird in der Pariſer Morgenpreſſe lebhaft beſprochen. Nach dem Echo de Paris hat die franzöſiſche Regierung die Abſicht, beim engliſchen Kabinett [illegible] und den Botſchafterrat mit der Frage zu befaſſen. Nach dem Matin wird der Beſchluß der engliſchen Regierung zwei Folgen haben. Er ſchaffe der engliſchen Regierung zum Schaden anderer alliierter Länder ein Handelsabkommen mit Deutſchland und in zweiter Linie bedeute er den Verzicht ohne vorheriges Einvernehmen unter den Alliierten auf eine ganze Reihe von Zwangsmaßnahmen, die, um wirkungsvoll zu ſein, von allen Unterzeichnern des Vertrages von Verſailles hätten getroffen werden müſſen. Journal ſagt, die Blockade ſei eine der wirkungsvollſten Druckmittel, ſie ſei aber nicht möglich, wenn man den deutſchen Beſitzintereſſen geſtatte, ſich nach England zu flüchten. Die Blätter betonen, daß die engliſche Regierung von ihrer Abſicht am 23. Oktober Kenntnis gegeben habe.

Der internationale Gewerkſchaftsbund zu der Lage in Mitteleuropa.

bz. Amſterdam, 27. Okt. Auf der Monatsverſammlung der Leitung des Internationalen Gewerkſchaftsbundes kam es zu einer eingehenden Erörterung der Lage in Mitteleuropa und der Folgen, die eine Beſetzung des Ruhrgebietes durch Ententetruppen für die weitere Entwicklung haben würde. Auf Erſuchen der Verbandsleitung nahmen an der Beſprechung der Vorſitzende Legien und der zweite Vorſitzende [illegible] vom Deutſchen Gewerkſchaftsbund teil. Es wurde beſchloſſen, daß noch im Laufe dieſer Woche eine Abordnung des Vorſtandes des Internationalen Gewerkſchaftsbundes ſich nach dem Ruhrkohlengebiet begeben ſoll, um ſich dort über den Stand der Dinge zu unterrichten. Die Abordnung wird beſtehen aus Jouhaux (Frankreich), Mertens (Belgien), dem Sekretär des Internationalen Gewerkſchaftsbundes, Fimmen, und einem durch die engliſchen Gewerkſchaften zu ernennenden Vertreter.

Zeligowski und die Litauer.

bz. London, 27. Okt. Die Times berichtet aus Warſchau über heftige, tägliche Kämpfe zwiſchen den Truppen Zeligowskis und den Litauern, wobei die erſteren die Oberhand behielten. Man befürchtet einen Vormarſch Zeligowskis auf Kowno.

Lokales.

Saarlouis, 28. Oktober.

X Der kath. Volksverein gab vor ausverkauftem Hauſe geſtern abend ſeinen Volksmuſikabend. Auf das einzelne werden wir morgen eingehen, aber das dürfen wir ſchon heute ſagen: Der Geſamteindruck dieſer Veranſtaltung war überwältigend. Der Volksverein [illegible] herzlichen Glückwunſch dem Leiter des Orcheſters und allen Soliſten, Sängerinnen und Sängern, aber auch allen Beſuchern, denen dieſer ſchöne Abend beſchert worden iſt. Am Sonntag Abend wird, wie wir bereits hören, eine Wiederholung ſtattfinden; der Kartenvorverkauf beginnt bereits heute in den Buchhandlungen Hauſen und Wagner.

X Der Verein zur Wahrung ſtädtiſcher Intereſſen wird kommende Woche eine Mitgliederverſammlung anberaumen. Tag, Stunde und Lokal werden noch im Inſeratenteil der Preſſe bekanntgegeben. Die Tagesordnung iſt folgende: Mitteilungen. Wahl eines Vorſitzenden. Wahl zweier weiterer Beiſitzer. Anregungen verknüpft mit eingehender Ausſprache betreffs Hebung des ſtädtiſchen Verkehrs.

X Paſſionsſpiele Saarbrücken. Wie aus dem Inſeratenteil erſichtlich, beginnen heute im Saalbau zu Saarbrücken die bekannten Paſſionsſpiele der Gebr. Fasnacht. Um die Aufführungen großartig zu geſtalten, wird eine beſonders große Feſtſpielbühne eingebaut und wirken 300 Perſonen mit. Die Hauptrollen liegen in den Händen hervorragender Paſſionsdarſteller. Mit prachtvollen Dekorationen bringen die Paſſionsſpiele Maſſen- und Einzelſzenen von packender, ſelten geſehener Schönheit. Die Koſtüme ſind von bekannten Muſterateliers hergeſtellt, ſchlicht und ſtilgemäß der Volkspaſſion. Die letzten Aufführungen der Volkspaſſion fanden zuletzt in der 10 000 Perſonen faſſenden Jahrhunderthalle zu Breslau vor täglich ausverkauftem Hauſe ſtatt. — Wir ſind feſt davon überzeugt, daß auch in Saarbrücken die Paſſionsſpiele infolge ihrer künſtleriſchen packenden Darſtellung ihre Wirkung nicht verfehlen werden und wird wohl kein Beſucher die Aufführungen ohne innere Befriedigung und Erbauung verlaſſen. Alles nähere beſagen die Tageszeitungen.

X Verordnung betr. Schulräte und Kreisſchulinſpektoren. Die Regierungskommiſſion verordnet auf Grund der §§ 19 und 23 des Abſchnitts IV, Teil 3 des Friedensvertrages und gemäß ſeiner Entſchließung vom 6. Okt., daß die Kreisſchulinſpektoren und Bezirksſchulräte des Saargebietes vom 15. Oktober 1920 ab die Amtsbezeichnung Schulrat führen. Die Amtsbezeichnungen Kreisſchulinſpektor und Bezirksſchulrat werden aufgehoben.

* Der Franken wurde hier heute morgen früh zu 4,54 Mk. gehandelt.

Heimat-Rundſchau.

bz. Dillingen, 27. Okt. Laut Dillinger Anzeiger gibt die Dillinger Hütte durch Anſchlag bekannt: „Vermerkung. Am 29. Oktober 1920 werden folgende Beträge an die Arbeiter und Arbeiterinnen unſeres Werkes, die am 31. Oktober 1920 ein Jahr hier beſchäftigt ſind und zur Zeit noch in Arbeit ſtehen, ausgezahlt.

Es erhalten:

1. verheiratete Arbeiter und Arbeiterinnen	M. 800.—
2. ledige Arbeiter über 21 Jahre	M. 550.—
3. „ „ von 17 bis 21 Jahren	M. 400.—
4. „ „ unter 17 Jahren	M. 300.—
5. diejenigen Arbeiter, welche im Auguſt, September oder Oktober eingetreten ſind:	
a) die verheirateten	M. 200.—
b) die ledigen über 21 Jahre	M. 150.—
c) „ „ von 17 bis 21 Jahren	M. 100.—
d) „ „ unter 17 Jahren	M. 75.—

6. diejenigen, welche länger als 3 Monate bis zu einem Jahr hier arbeiten, erhalten einen entſprechenden Anteil nach der Zahl der Monate. Ein angefangener Monat iſt dabei voll zu rechnen.

7. Kriegsteilnehmer, die hier gearbeitet haben, wird die Kriegsdienſtzeit als Hüttenarbeitszeit gerechnet.

8. Penſionäre und Witwen erhalten die gleichen Sätze wie die Arbeiter, u. zw. als wenn ſie noch in Arbeit ſtänden.

9. Vollwaiſen unter 16 Jahren erhalten M. 400.—, zahlbar an deren Vormund.

Die Auszahlung der Beträge an die Arbeiter erfolgt in derſelben Weiſe wie am Zahltage, an die Penſionäre, Witwen und Waiſen an der Arbeiter-Annahme von 8 bis 12 Uhr vormittags unter Vorzeigung der Ausweiskarten.

ö Wadgaſſen, 27. Okt. Am 7. November abends wird der kath. Jünglingsverein das große Schauſpiel „Feurige Kohlen" von Carnot aufführen. Wer dieſes herzliche Charakterſtück, deſſen Inhalt man zuſammenfaſſen kann in die Worte: „Sieg der Bruderliebe über den Bruderhaß", noch nicht geſehen hat, der verſäume die günſtige Gelegenheit am 7. November nicht. Der Eindruck wird ein bleibender ſein. Die Rollen liegen in beſten Händen. Als humoriſtiſche Zugabe folgt „Die Feuerwehr von Bimmelhauſen". Erſtmaliges Auftreten der neugegründeten Hauskapelle.

l. Saarbrücken, 27. Okt. Der in der Kaiſerſtraße wohnenden Frau Charlotte R. wurden aus der verſchloſſenen Kommode 3 Meter Kleiderſtoffe im Werte von 1000 Mk. entwendet. — Schon ſeit längerer Zeit wurden dem hieſigen Kaufmann Oskar M. aus ſeiner Weinhandlung Flaſchenwein und Branntwein geſtohlen. Als Täter ſoll der daſelbſt beſchäftigt geweſene Knecht B. in Frage kommen. — Dem aus Quierſchied ſtammenden Schüler Ludwig K. wurde vor einigen Tagen im hieſigen Kaiſer-Friedrich-Bad eine ſilberne Taſchenuhr mit Kette im Werte von 800 Mk. geſtohlen. — Dem Bankbeamten Albert S. in der Luiſenſtraße entwendeten bis jetzt unbekannte Diebe aus ſeinem Zimmer mehrere Wäſcheſtücke im Werte von 2000 Mk.

ſt. Von der Heydt, 27. Okt. In den Lagerraum der hieſigen Steinkohlengrube drangen vorvergangene Nacht anſcheinend mit den Oertlichkeiten bekannten Täter ein und entwendeten einen wertvollen Treibriemen von 13 Meter Länge, 32 Zentimeter Breite und 7 Millimeter dick. Nachforſchungen nach dem Täter waren erfolglos.

ſt. Herrenſohr, 27. Okt. In der Nacht vom 25. zum 26. d. M. drangen Diebe bei dem hier in der Roſenſtraße wohnenden Bergmann Wilh. F. ein. Die Einbrecher ſtahlen Herren-, Damen- und Kinderkleider, drei Uhren, einiges Geld, Wäſche, Schuhe, Zigaretten und einige Silbermünzen. Die Ermittelungen ſind im Gange.

* Stromberg, 27. Okt. Der 19jährige Kaufmann Wilhelm Metz aus Schweppenhauſen hatte hier einen Arzt konſultiert. Als er heimfahren wollte, ergriff ihn auf dem Bahnhof die Maſchine des einfahrenden Zuges und tötete ihn.

m. Pirmaſens, 27. Okt. Hier hat ſich die erſte kommuniſtiſche Stadtratsfraktion der Pfalz gebildet. Drei Stadträte, darunter eine Frau, erklärten im Anſchluß an die Spaltung der USP. ihren Austritt aus der Fraktion dieſer Partei und teilten dem Bürgermeiſteramte mit, daß ſie eine eigene kommuniſtiſche Fraktion gebildet hätten.

Neues aus aller Welt.

Eine Mordtat

* Steinel, 27. Okt. Als am Samstag nacht 9.15 Uhr ein 13jähriger Junge aus Neipert, namens Knaff R., von einer Hochzeitsfeier mit ſeinen Angehörigen den Heimweg antreten wollte, fiel draußen plötzlich ein Schuß, der dem Jungen mitten ins Herz drang. Er war ſofort tot. Näheres über dieſe zurzeit noch völlig unaufgeklärte Mordtat wird die ſofort eingeleitete Unterſuchung ergeben müſſen.

Unglücksfall.

* Kleve, 27. Okt. Ein Opfer der Unſitte der Kinder, ſich am Wagen anzuhängen, wurde ein 9jähriges Mädchen. Es hatte ſich an den vorderen Wagen eines Laſtautomobils angehängt. Als nun ein Radfahrer kam, bog ſich das Mädchen zur Seite, verlor dabei den Halt und kam unter die Räder des Anhängewagens, die ihr den Bruſtkaſten eindrückten. Das Mädchen war ſofort tot.

Eiſenbahnunglück bei Zehlendorf.

* Berlin, 26. Okt. Heute vormittag ereignete ſich auf der Strecke Berlin—Potsdam der Potsdamer Stadtbahn in der Nähe des Bahnhofs Zehlendorf ein Eiſenbahnunglück. Ein Arbeiterzug fuhr auf einen auf der Strecke haltenden Vorortzug auf. Die beiden letzten Wagen des Vorortzuges wurden bei dem Anprall aus den Schienen gehoben und zertrümmert. Die Fahrgäſte des Vorortzuges [illegible], mehrere Fahrgäſte wurden teils ſchwer, teils leicht verletzt.

Benzinexploſion.

bz. Berlin, 27. Okt. Geſtern abend ereignete ſich im Laboratorium des Hedwigkrankenhauſes in Berlin eine ſchwere Benzinexploſion, die dadurch hervorgerufen wurde, daß der Hausmeiſter ein brennendes Streichholz einem Gefäße mit Benzin zu nahe brachte. Der Hausmeiſter und ein Hausmädchen wurden ſchwer verletzt.

Ein Pariſer Eilzug in Brand

+ Wien, 27. Okt. Auf der Station Bruck geriet der Pariſer Eilzug in Brand. Der Poſt- und Eilgutwagen wurde vollkommen zerſtört. Pakete im Werte von vielen Millionen ſind vernichtet, darunter auch eine Sendung, die aus Paris an General Wrangel ging und einen Wert von über 100 Millionen Francs repräſentierte.

Letzte Nachrichten.

Zwei ſchwere Jungen verhaftet

bz. Berlin, 28. Okt. (Drahtmeldung.) Die hieſige Kriminalpolizei verhaftete den ungetreuen Zahlmeiſter von Brand und Feldwebel Thaner, die in den letzten ſechs Monaten rund 2 Millionen Mark Abwicklungsgelder unterſchlagen und bis auf einen Reſt von 78800 Mark in Vergnügungslokalen verjubelt hatten.